



**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

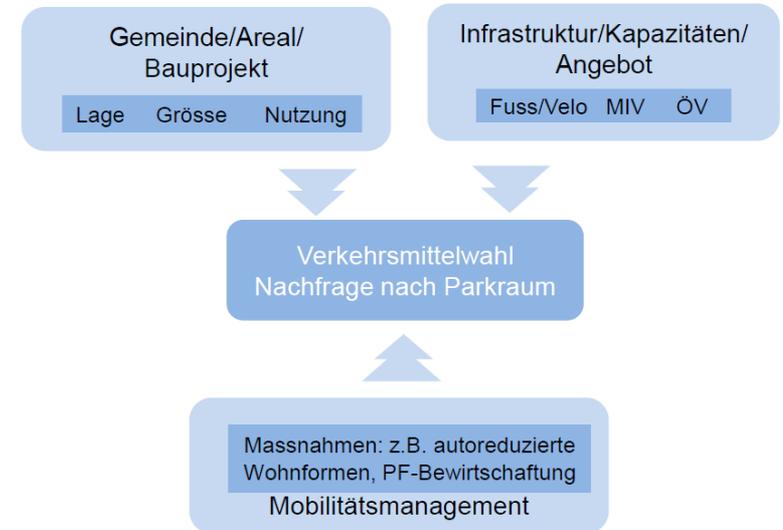
Gesetzesgrundlagen für autoreduzierte Planungen und Angebot des kantonalen Mobilitätsmanagements aargaumobil

Karin Wasem, Projektleiterin Mobilitätsmanagement

PAWO-Fachseminar 2021, 22.9.2021

Inhalt

- > Ausgangslage
- > Gesetzliche Grundlagen zur Parkfelder-Erstellungspflicht
- > Angebot kantonales Mobilitätsmanagement aargaumobil



Quelle: MIPA (Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen von neuen Arealen), EnergieSchweiz (ergänzt)

Ausgangslage

Autoreduziertes Wohnen hat viele Vorteile

Für **Kanton** und **Gemeinden**

- > Reduktion des motorisierten Verkehrs auf lokalem Strassennetz
- > Senkung der Kosten für teuren MIV-Infrastrukturausbau
- > Weniger Lärm, bessere Luft, mehr Grün- und Freiraum für die Bevölkerung
- > Umsetzung kantonaler und kommunaler Strategien und Zielsetzungen

Für **Bauherren** und **Investoren**

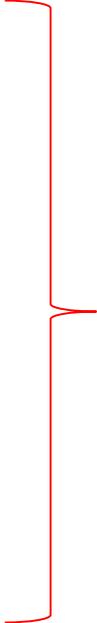
- > Kosteneinsparungen bei autoreduzierten Projekten (weniger Parkplätze)
- > Weitergabe der Kostenvorteile an die Mietenden (z.B. durch alternative Mobilitätsangebote)

Für **Bewohnende**

- > Reduzierte Gefahren, mehr Platz zum Spielen, belebtere Quartiere
- > Mehr Bewegung dank Förderung des Velo- und Fussverkehrs

Wohn- und Mobilitätsbedürfnisse im Wandel

- > **Megatrends** führen zu Wandel der Wohn- und Mobilitätsbedürfnisse
 - > Demografische Entwicklung
 - > Technischer Wandel und Digitalisierung
 - > Urbanisierung
 - > Klimawandel
- > Motorfahrzeugstatistik
 - > Abnahme **Führerschein-Erwerb** bei Jugendlichen
 - > Stagnierender **Motorisierungsgrad** im Kanton Aargau



Steigende
Nachfrage nach
autoreduziertem
Wohnen zu
erwarten

Mobilitätsmanagement in kantonalen Strategien

- > Richtplan Kanton Aargau (2011)
Planungsgrundsätze zum MM
- > Strategie energieAARGAU (2015)
MM im Handlungsfeld Mobilität
- > Strategie mobilitätAARGAU (2016)
- > Umsetzungskonzept
Mobilitätsmanagement (2019)



Stossrichtung II

Effiziente, sichere und nachhaltige Nutzung des Verkehrsangebots* fördern

- > Verkehrsmiteinsatz ist effizient und nachhaltig
- > Mobilitätsmanagement verstärken
- > Umsetzungskonzept Mobilitätsmanagement (UK MM)

**Verkehrsangebot = Angebot an Verkehrsinfrastruktur, Verkehrsmittel, Betrieb und Organisation des Verkehrsablaufs*

Räumliches Potenzial autoreduziertes Wohnen

- > **Potenzial** autoreduziertes Wohnen insbesondere in den Raumtypen Kernstadt, Urbaner Entwicklungsraum, Ländliches Zentrum
- > **Parkierung:** Zentrales Element bei der Erreichung des Zielbilds aus der moAG

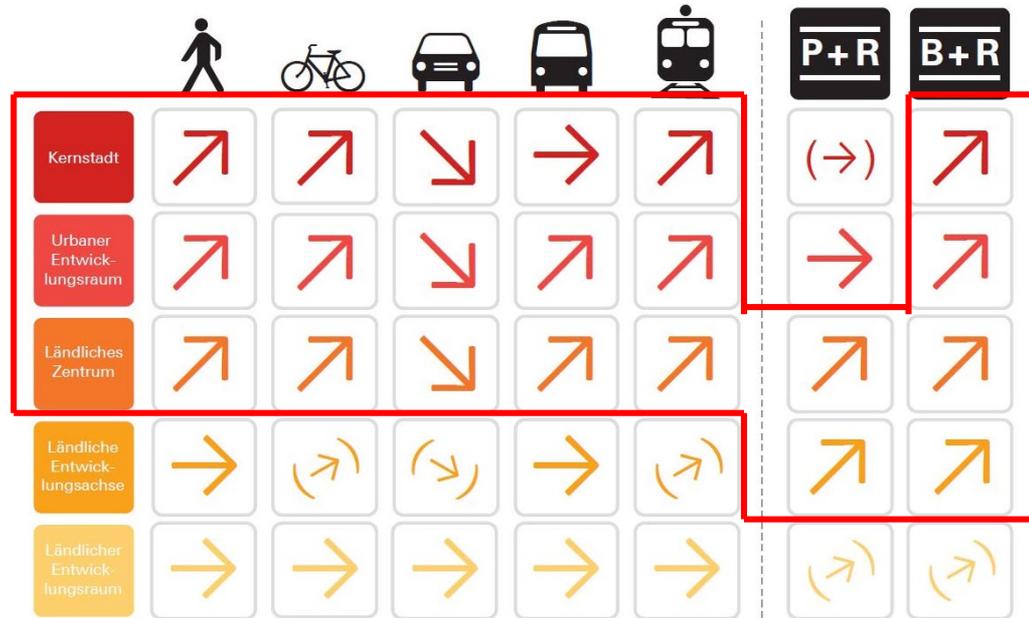


Abbildung:

Zielbild zu Veränderungen der Anteile am Gesamtverkehr bis 2040

(Strategie mobilitätAARGAU, 2016)

Rot eingerahmt: Ansatzpunkte des Mobilitätsmanagements nach Raumtypen und Verkehrsmittel (UK MM, 2019)

Gesetzliche Grundlagen zur Parkfelder-Erstellungspflicht

Gesetzliche Grundlagen Kanton Aargau

- > **§ 55 BauG:** Regelung der **PF-Erstellungspflicht** im Grundsatz:
 - > § 55 Abs. 1 BauG: PF-Erstellungspflicht bei Erstellung, Umgestaltung, Erweiterung, Zweckänderung von Bauten und Anlagen
 - > § 55 Abs. 2 BauG: Regelung zu bestehenden Bauten bei übermässiger Beanspruchung öffentlicher Parkfelder oder Strassen
 - > § 55 Abs. 3 BauG: Befreiung von der PF-Erstellungspflicht im Einzelfall bei wichtigen öffentlichen Interessen (namentlich Ortsbildschutz oder Verkehrssicherheit)
 - > § 55 Abs. 4 BauG: Ganze oder teilweise **Befreiung** von oder **Untersagung** der **PF-Erstellungspflicht** auf **nutzungsplanerischem** Weg

Gesetzliche Grundlagen Kanton Aargau

> Abs. 4 lit. c seit **2009** im BauG verankert (Teilrevision BauG vom 19.1.1993)

§ 55 Abs. 4 BauG

Der Nutzungsplan kann für bestimmte Gebiete von dieser Pflicht ganz oder teilweise befreien oder die Erstellung von Parkfeldern ganz oder teilweise untersagen,

- a) wenn das Strassennetz den durch die Erstellung von Parkfeldern verursachten zusätzlichen Verkehr nicht aufzunehmen vermag,
- b) Zum Schutz vor den Auswirkungen des Verkehrs, insbesondere in Zentren grosser Gemeinden oder in stark belasteten Gebieten,
- c) um in Quartieren mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr die Voraussetzungen für autoarmes oder autofreies Wohnen zu schaffen.

Gesetzliche Grundlagen Kanton Aargau

- > **§ 43 BauV:** Operative Umsetzung der PF-Erstellungspflicht gestützt auf VSS-Norm 40 281 "Parkieren: Angebot an Parkfeldern für Personenwagen"
- > § 43a BauV: **Neuer Artikel** "Autoarmes Wohnen" (Inkrafttreten 1.11.2021)

§ 43a Autoarmes Wohnen

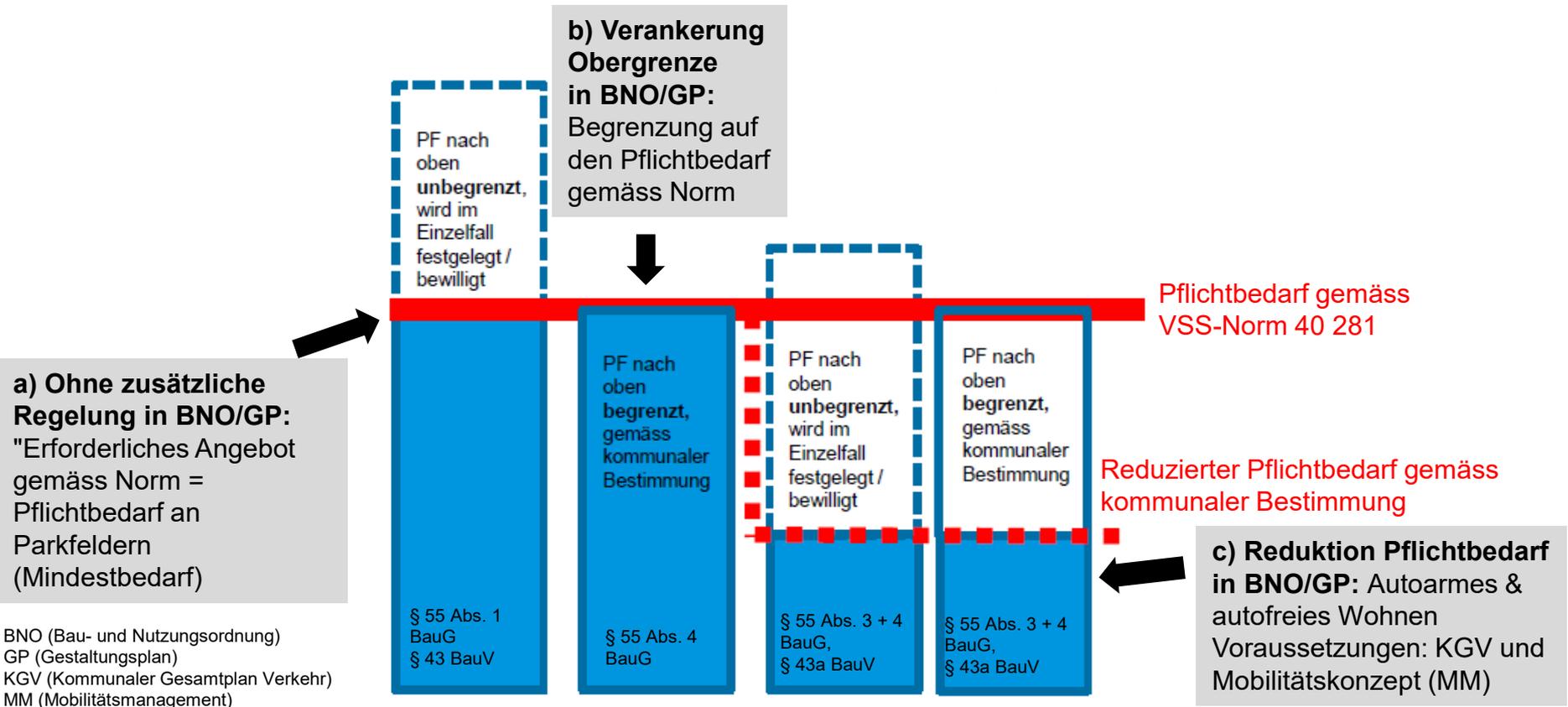
¹ Bei speziellen örtlichen Verhältnissen kann für autoarmes Wohnen ein geringeres Parkfelder-Angebot als gemäss den Richtwerten festgelegt werden, wenn in einem Mobilitätskonzept aufgezeigt wird, warum der Bedarf an Parkfeldern tiefer liegt und mit welchen Massnahmen dieser geringere Bedarf dauerhaft sichergestellt wird.

² Das Mobilitätskonzept ist als Auflage in die Baubewilligung aufzunehmen und im Grundbuch anzumerken.

³ Das kommunale Recht kann konkretisierende Bestimmungen erlassen.

Gesetzliche Grundlagen Kanton Aargau

- > VSS 40 281 "Parkieren; Angebot an Parkfeldern für Personenwagen"
- > **Wohnnutzungen**



Fazit und Empfehlungen

- > Kantonale **Spielräume** zur Reduktion der PF-Erstellungspflicht sind **vorhanden**
- > Kompetenz zur Abweichung von der zulässigen Anzahl Pflichtparkfelder liegt bei den Gemeinden
- > Gemeinden sollen Spielraum der VSS-Norm nutzen und durch **eigene Vorgaben** in der BNO und/oder in Reglementen konkretisieren
 - > Reduktionsfaktoren auf **örtliche Umstände** (z.B. im Rahmen von Standorttypen, Gebiets- oder Zoneneinteilungen auf Basis der öV-Erschliessung) **differenzieren** und auch **Obergrenzen** festsetzen
 - > **Plan** mit den Standorttypen in einem **Reglement** festhalten
- > **Kernstädte, urbaner Entwicklungsraum und ländliche Zentren:** Erstellung Parkfelder **mindestens** auf Pflichtbedarf **begrenzen**

Stand der Umsetzung - Beispiele

- > Integration von **PF-Reduktionsmöglichkeiten** in revidierten Bau- und Nutzungsordnungen von **Kernstädten** mehrheitlich erfolgt oder in Erarbeitung
 - > Beispiele: BNO Baden (2013), BNO Wettingen (2019), BNO Brugg (2018), Windisch (2019), Aarau (2020), Lenzburg (2020)
- > Auch in **urbanen Entwicklungsräumen** und **ländlichen Zentren** werden PF-Reduktionsmöglichkeiten zunehmend in der BNO bzw. in GP berücksichtigt
 - > Beispiel: BNO Ennetbaden (2018): § 42 Minima/Maxima, § 43 Mobilitätskonzept, § 44 Autoreduziertes Wohnen
- > Erste **gute Projekte** vorhanden
 - > Siedlung Gartenstrasse Baden; Aeschbachquartier Aarau (*umgesetzt*)
 - > Projekt Limmergy , Obersiggenthal, Projekt Neubau Wohn- und Geschäftshaus Gaisweg, Aarau (*in Planung*)
- > Insgesamt wird **vorhandener Spielraum noch zu wenig** ausgeschöpft

Angebot kantonales Mobilitätsmanagement aargaumobil

Angebot kantonales MM aargaumobil

> Ziele

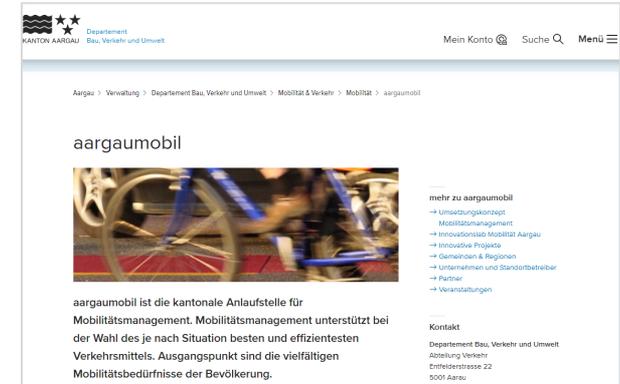
Unterstützung der **Zielgruppen** "Gemeinden und Regionen" sowie "Unternehmen und Standortbetreiber" bei der **Verankerung** und **Umsetzung** von Massnahmen des **Mobilitätsmanagements**

> Betrieb

- > Von **2007 – 2018** durch extern geführte Mobilitätsplattform aargaumobil
- > Seit **2019** durch kantonale Anlaufstelle aargaumobil der Abteilung Verkehr (neuer Fokus: Innovation)

> Angebote

Beratung, Information und Wissensvermittlung, Innovationsfonds MM



Konkrete Beispiele zur Förderung des autoreduzierten Wohnens

> Beratung

- > Beratung zur Verankerung des MM in Planungsinstrumenten (BNO, GP, KGV, GVK, Agglo-Programme)
- > Kostenlose Impulsberatungen für verkehrserzeugende Standorte
- > Vertiefende Beratungen für Gemeinden und Regionen
 - > Mustertexte Regionales Parkraumkonzept Baden Regio
 - > Leitfaden autoreduziertes Wohnen Baden
 - > Mobilitätskonzept Region Mutschellen

Lenkung und Steuerung der Nachfrage
Veränderung des Verkehrsverhaltens bei der Bevölkerung ohne Investition in Infrastruktur

Veloverkehr
Schaffung von attraktiven und sicheren Velowegen

Öffentlicher Verkehr
Optimierung und Stärkung des öffentlichen Verkehrs sowie Taktverdichtung in urbanen Gebieten

BADEN REGIO
Gemeinden Region Baden-Wertlingen

Baden Regio

Gestaltungsplan Langäcker

Situationsplan 1:500

Weitere Bestandteile des Gestaltungsplans:
- Sondernutzungsvorschriften (verbindlich)
- Bericht Art. 47 RPV (orientierend)
- Richtprojekt (wegelöst)

ENTWURF 25.01.2021
abschliessende
kantonale Vorprüfung

Regionales Parkraumkonzept

Mustertexte für Vorschriften zur Erstellung und Bewirtschaftung von Parkfeldern

Schlussbericht
beschlossen durch den Vorstand Baden Regio am 2. Februar 2017

Mitwirkungsbericht vom:
Vorprüfungsbericht vom:
Öffentliche Auflage vom:
Beschlussen vom Gemeinderat am:

Der Gemeindevorstand:
Die Gemeindevorsteherin:

Genehmigung:

sbüro Jud
Ingenieure
Architekten
Landschaftsarchitekten

AROE synergo-Planungsbüro Jud
c/o Planungsbüro Jud
Glasacherstr. 33
8006 Zürich
Tel: 044 262 11 44
Fax: 044 262 12 08
E-mail: schneider@cs-ag.ch

Zürich, 10. Dezember 2016

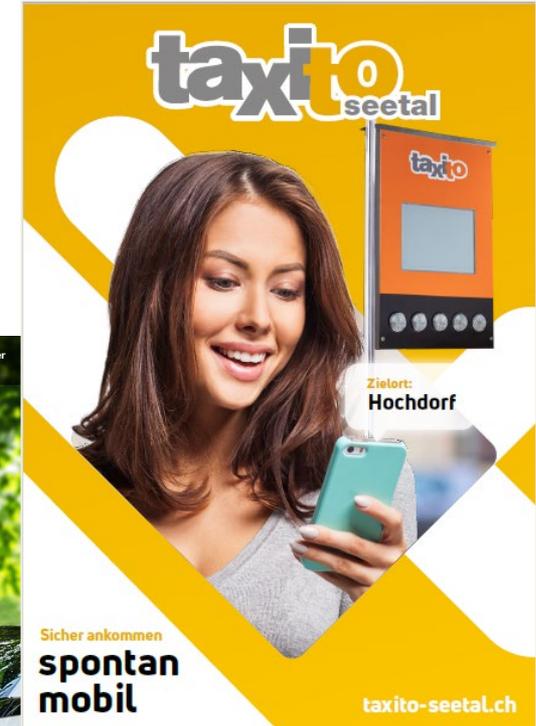
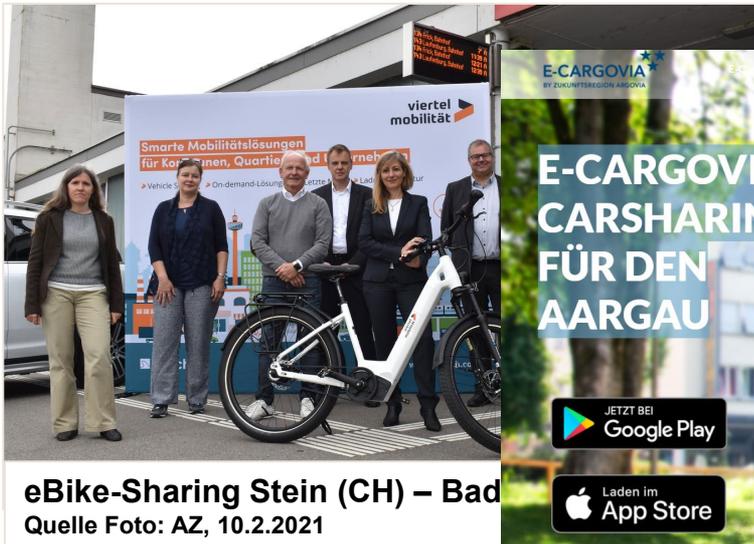
Konkrete Beispiele zur Förderung des autoreduzierten Wohnens

- > **Information und Wissensvermittlung**
 - > Broschüre "Beiträge der Wohnwirtschaft zu einer nachhaltigen Mobilität"
 - > Ausarbeitung von Praxisbeispielen aus dem Kanton Aargau für die nationale Mobilitätsplattform www.mobilservice.ch
 - > Unterstützung der Erarbeitung kantonsübergreifender Dokumente und Grundlagen zum Mobilitätsmanagement (MIPA, MIWO, PAWO)
 - > Teilnahme an Veranstaltungen zur Förderung der Vernetzung und des Erfahrungsaustausches



Konkrete Beispiele zur Förderung des autoreduzierten Wohnens

- > Innovationsfonds Mobilitätsmanagement
 - > Finanzielle Unterstützung (Anschubfinanzierung) von innovativen Pilotprojekten



Kontakt

- > Kontakt für alle Fragen zum kantonalen Mobilitätsmanagement

Abteilung Verkehr

Sektion Verkehrsplanung

Mobilitätsmanagement aargaumobil

Karin Wasem

karin.wasem@ag.ch / 062 835 33 49

www.ag.ch/aargaumobil

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit. Fragen?

